



## **„Shortcut to Justice“ – Die Macht der Solidarität**

*Filmvorführung zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen*

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am Montag, 25. November, zeigt das Haus der FrauenGeschichte (HdFG) in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bonn den Dokumentarfilm „Shortcut to Justice“ von Sybille Fezer und Daniel Burkholz. Der Film erzählt die Geschichte der couragierten „Frauen für Gerechtigkeit“ aus Indien, die sich gegen Unrecht und Gewalt wehren. Weil Polizei und Justiz oft untätig bleiben und kaum Schutz und Hilfe geben, haben sie sich zusammengeschlossen und selbst Frauengerichte gegründet. Auf einem öffentlichen Platz versammeln sie sich Woche für Woche und sprechen Recht. Mit Schlagfertigkeit und Kreativität weisen sie prügelnde Ehemänner und zänkische Schwiegermütter in die Schranken. Und wenn es sein muss, ziehen sie auch schon mal als Räumkommando los, um die Mitgift einer armen Witwe, die mit ihrer kleinen Tochter einfach auf die Straße gesetzt wurde, zurückzuholen.

*„Der Film spricht schwierige Themen an, über die noch zu oft geschwiegen wird, und ist zugleich ein mutmachendes Beispiel für Frauenengagement gegen Gewalt“,* erklärt Kira Lizza, Projektleiterin beim Haus der FrauenGeschichte (HdFG).

Dementsprechend wird der Dokumentarfilm auch von den Vereinten Nationen, Frauen- und Menschenrechtsorganisationen im Rahmen ihrer Arbeit eingesetzt.

Weltweit wird jede dritte Frau Opfer von Gewalt. Daran erinnert jährlich am 25. November der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Der Aktions- und Gedenktag wurde 1999 von den Vereinten Nationen zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen initiiert.

Die Filmvorführung beginnt um 16 Uhr im Haus der FrauenGeschichte (Wolfstr. 41, 53111 Bonn). Im Anschluss können sich die Besucherinnen und Besucher über den Film austauschen. Der Eintritt ist frei. Die Plätze sind begrenzt, daher ist eine Anmeldung empfohlen (per Email an [info@hdfg.de](mailto:info@hdfg.de)).

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ort:** Haus der FrauenGeschichte (HdFG), Wolfstr. 41, 53111 Bonn

**Eintritt frei**

**Anmeldung:** per Email an [info@hdfg.de](mailto:info@hdfg.de)

**Foto:** © Roadside Dokumentarfilm / Daniel Burkholz

Pressekontakt:

Tina Berntsen  
Haus der FrauenGeschichte  
Tel.: 0228 – 97644785  
Email: berntsen@hdfg.de

Über das HdFG

Das Haus der FrauenGeschichte (HdFG), inmitten der Bonner Altstadt gelegen, ist seit 2012 Museum und Bildungsort. Das Museum erzählt Geschichte nicht neu, sondern ungewohnt - aus weiblicher Perspektive. Bisher wurde und wird Geschichte überwiegend aus der Sicht von Männern über Männer erzählt. Frauen blieben als Protagonistinnen zumeist unsichtbar. In der einzigartigen Dauerausstellung entdecken Besucher\*innen in sieben ZeitRäumen die vielfältigen Lebenswege und historischen Beiträge von Frauen. Im Fokus stehen die frauen- und geschlechtergeschichtlichen Leistungen im europäischen Kontext von den Anfängen bis zur Gegenwart. Damit setzt das Haus wertvolle Impulse für ein gleichberechtigtes Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft. Gründerin des HdFG ist die emeritierte Professorin Dr. Annette Kuhn, die erste Lehrstuhlinhaberin für Frauengeschichte in Deutschland.

Um über die räumlichen Grenzen des HdFG hinaus die gesellschaftspolitische Debatte über Frauen- und Geschlechtergeschichte mitzugestalten, ist zu Beginn des Jahres 2019 das Projekt „hdfg bundesweit“ an den Start gegangen. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Projekt wird über drei Jahre mit unterschiedlichen Formaten zu einem geschlechtergerechten Miteinander beitragen.  
<https://hdfg.de>